

Argumente für und gegen bilinguale Kindergärten und Englischbeginn in Klasse 1

Beitrag von „immergut“ vom 16. Januar 2013 08:12

prüfungsbedingt genau mein Thema. Und genau hier liegt das Problem, ich hab keine Zeit, mich richtig auszulassen. Daher nur kurz:

- - Frage, ob Immersion "ausreicht" - ähm...Immersion ist die umfangreichste Konfrontation mit der neuen Sprache. Also JA? (Natürlich gibt es Abstufungen der Immersion, aber grundsätzlich ist sie DAS Mittel). Man muss ja nicht nur die Fähigkeiten in der L2 schulen, die L1 wird doch auch noch weiterhin gelernt. Hab ich also eine intensive Beschäftigung mit der L2, ist es vollkommen in Ordnung, zuhause die L1 zu "praktizieren". Ich will ja das Kind nicht monolingual auf die L2 "umpolen", sondern eben mit 2 Sprachen in Kontakt bringen. Will das Kind zuhause auch mal in der L2 antworten oder damit spielen - in Ordnung. Auf keinen Fall aber sollte man das Kind vorführen "oh, zeig mal was du gelernt hast" "zeig mal, was du schon kannst". Es soll ja eben alles spielerisch sein und nicht mit Zwang. Merke auch: das Kind KANN im KiGa L2 sprechen, MUSS es aber nicht.
- - **Bili KiGa ist nur sinnvoll, wenn eine Kooperation mit Grundschule und am besten sogar noch mit weiterführenden Schulen gelingt.** Der Effekt des KiGa verpufft fast, wird die L2 nicht ein bisschen intensiver auch in der Schule weitergeführt
- - es müssen nicht alle Kinder in der GS-Klasse dann auch schon im Bili KiGa gewesen sein
 - es zeigt sich, dass die Kinder, die keine Vorerfahrungen haben im Verlauf der Grundschule auf dem gleichen Niveau stehen, wie die Kinder, die Vorerfahrungen hatten. Die Nicht-Vorerfahrung wirkt sich also als Motivation aus.
- - man braucht im KiGa natürlich Sprachvorbilder. Also muttersprachliche Erzieher, die jeweils ihre Muttersprache mit den Kindern reden
- - Verhältnis der Kinder maximal...ich muss raten, aber ich meine, es war so 60:40. Muss ich nochmal gucken
- - es zeigt sich: die muttersprachlichen Kinder der Fremdsprache (z.B. Türkisch) können am Ende der KiGa-Zeit besser Deutsch als deutsche Kinder Türkisch können. Das liegt wohl vor allem an der Umgebungssprache. Die Kinder bekommen mit, dass in ihrer Stadt hauptsächlich die L2 gesprochen wird und nicht ihre L1 und haben ein Bedürfnis, sich "anzupassen"

Wie gesagt, du findest ganz viel Literatur dazu. Auch im Internet.